Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 48

Artikel: Sag's mit Musik
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-501970

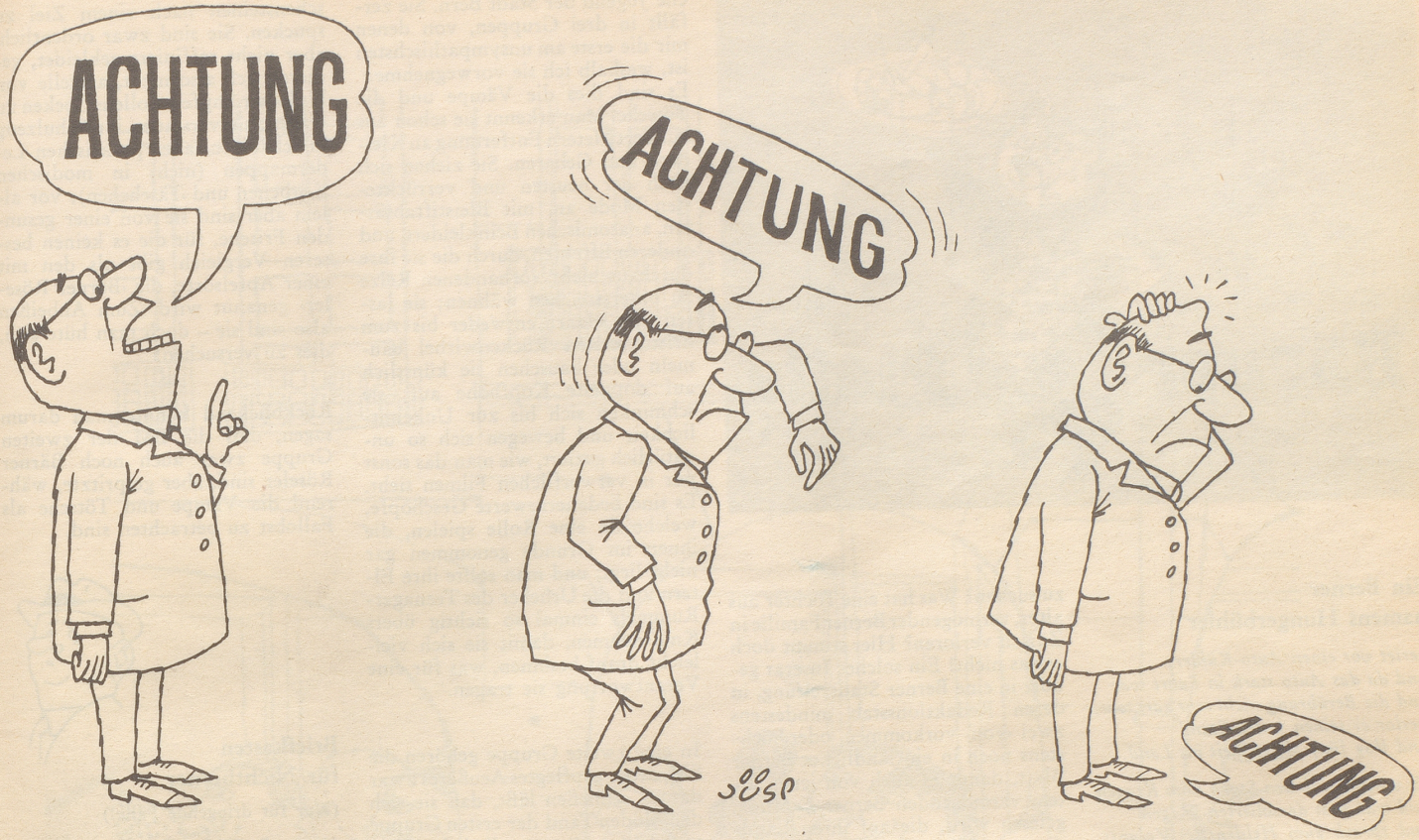
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Am Hitsch si Mainig

Dar militäärisch Vooruntarricht tuat üüsarna Purschta sihhar guat. Das hätt au a Sekhundaarlehrari zZürri dunna tenkht. Drumm hätt sii an dMilitäärtiräkhzioon Zürri a Briaf gschribba, sii gengi jetz mit iarna Buaba a Wuhha lang in a Khlassalaagar. Dött khönnandi iarni Purschta denn gad zWaalfach ‹Wandern› ärfülla. dMilitäärtiräkhzioon sölli iara bitte dia nöötiga Formulaar zuaschtella.

Üüsari Sekhundarlehrari hätt poschtwendand dia Formular khriagt. Mit ama Briafli darzue. In demm isch gschtanda, sii sölli also dia Märsch mahha, sölli alli Formular gnau uusfülla – abar, sii törfi niana untarschriiba! Sii sej, wia sii wüssa wärdi, a Frau und dUntarschrift vunara Frau hej ufama militäärischa Fakhal nüüt z suacha. Sii sölli luaga, daß a Maa untarschriiba tej. As sej prezis gliich, was für aina. As törfi dar tümmschti Khoga sii, wenns nu a Maa sej.

Üüsari Sekhundaarlehrari isch abitz varruckht worda und hätt zrugg gschribba, sii findi das nitt ganz rächt, was do iara gschribba hejandi. Und hätt zur Antwort khriagt, as sej halt jetz asoo, sii (also dMilitäärtiräkhzioon) wüssi zwoor, as sej an aalta Zopf, abar untarschriiba müssi halt a Maa.

Dua hätt (noch miinara Mainig) dSekhundarlehrari a Fäälar gmacht. Sii hätt dar Militäärdiräkhzioon a Zitaat usam Götz vu Berlichinga zrugg gschribba. Nai, nitt öppa zberüamta! Nai, das wo dar Liebetraut said, nemmli: «Ich eile, und empfehle mich zu Gnaden.» Sii hätt also im Khlassalaagar dia Märsch duuragfüart, hätt alli Zaala und asoo braav in dBüachli iitrait und untarschribba hätt a mennlihha Kholleeg vu iara.

Wenn das miar passiart wääri, so hetti dar Militäärtiräkhzioon au a Zitaat usam Götz zrugg gschribba. Z'andara.

Hersteller: Brauerei Uster, Uster

Bitte weiter sagen

Wenn Deine Umwelt
einmal nicht so denkt, wie Du,
so sei nicht bös darüber
und behalte Deine Ruh!

Da wo Gedanken sich
wie Mühlesteine reiben,
trennt sich die Spreu vom Korn
und weiße Brote bleiben!

Mumenthaler

Sag's mit Musik

Bei der Eröffnung und Einweihung des renovierten aargauischen Großratsgebäudes spielte die Streichergruppe des Aargauischen Kammerorchesters Mozarts ‹Kleine Nachtmusik›.

Hoffentlich nahmen es die Volksvertreter nicht als ein Motto für ihr künftiges Schaffen. JR

Jeremias Gotthelf (1797–1854) und die moderne Zeit

«Unsere Zeit, wo man alle Tage was Neues will, um morgen es rein zu vergessen, läuft auf gar raschen Beinen, man wird in einem Tage alt, geschweige in dreißig Jahren ..»

Aus ‹Die Käserei in der Vehfreude›

«Es ist ein Elend heutzutage mit den Diensten», sagte der Bauer, während er Licht machte und sich anzog, «man kann sie fast nicht bekommen, kann ihnen nicht Lohn genug geben, und zuletzt sollte man alles selbst machen und zu keiner Sache etwas sagen ...»

Aus ‹Ueli der Knecht›

«Fahren ist für vornehme Leute oder wenigstens für solche, welche es scheinen möchten ...»

Aus ‹Ueli der Pächter›